



Wir feiern Jubiläum
1862-2012
150 Jahre
Kindersolbad

BAUKLÖTZLE

Informationsschrift der Kindersolbad gGmbH

Das Weihnachtswunder der Schmidts Eine Weihnachtsgeschichte

Sanft rieselten die Schneeflocken vom klaren Sternenhimmel hinunter, erleuchteten das kleine Dorf in eine kleine, weiße Winterlandschaft. Die Laternen erhellten die Straßen, auf denen noch ein paar Kinder spielten, fröhlich lachend einen Schneemann bauten und sich im weichen Haufen von Schnee wälzten, um einen Schneeengel zu formen.

Unter den vielen Kindern befanden sich die drei Brüder der Familie Schmidt. Sie waren nicht die, deren Eltern sich alles leisten konnten – kurz gesagt waren sie arme Leute. Wie jedes Jahr hofften sie darauf, dass der Weihnachtsmann endlich kommen würde, denn jedes Weihnachten endete so, dass sie nicht mehr außer ein Stück Brot zum Essen hatten und ein paar neue Socken bekamen. Aber ob sich das dieses Jahr ändern würde?

Kevin und seine zwei anderen, blonden Brüder Kendall und Kenneth, lieferten sich weiterhin eine wilde Schneeballschlacht, während all die anderen



Kinder in ihre Häuser gingen. Plötzlich rief Kendall laut: „Schaut mal da!“ und zeigte begeistert in den Himmel. Sofort hielten sie inne und blickten fasziniert hinauf. Genau in die-

Der Nikolaus besucht das Kindersolbad (um ca. 1970)

sem Moment flog eine Sternschnuppe beim schallenden Glöckchen-Gesang über den Horizont. Kevin meinte erstaunt: „Das war der Weihnachtsmann!“ Ungläubig, aber breit grinsend sahen sich die Brüder kurz an, dann rasten sie wie vom Blitz getroffen in das kleine Holzhaus.

Und dann erblickten sie etwas, womit sie nicht gerechnet hätten. Vor ihnen stand ein geschmückter Weihnachtsbaum, unter diesem viele Geschenke lagen und neben dran ein Tisch voller leckerem Essen. Sie konnten es nicht fassen! Woher kam das alles? War das ein Weihnachtswunder? Oder der Weihnachtsmann gewesen?

(Katharina, 16 Jahre)

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2012 neigt sich schon wieder seinem Ende entgegen – schneller als es vielen von uns lieb ist. Nach außen war dieses Jahr für das Kindersolbad insbesondere von den Feierlichkeiten zum 150jährigen Jubiläum geprägt. Wir haben uns sehr darüber gefreut, wie viele daran Anteil genommen haben. Dazu hat sicherlich auch die tolle Serie von Wolfgang Müller in der Heilbronner Stimme zur Geschichte des Kindersolbades beigetragen.

Doch auch neben dem Jubiläum war und ist in diesem Jahr in allen Angeboten des Kindersolbades in jeglicher Hinsicht viel in Bewegung.



Aus dem Inhalt

Ehrenamtlicher Einsatz von AUDI-MA	S. 2
Weiterbildung zum Jungenarbeiter	S. 2
Kindermund	S. 2
Spende der Marbach-Gruppe	S. 3
Theaterabend	S. 3
Gelungene Streichaktion	S. 3
Plattenwald-Lauf	S. 4
Projekt Seifenherstellung	S. 4
Jubilare	S. 4
Spende der Bäckerei Hirth	S. 4
Das erste Ausbildungsjahr von Lorenzo	S. 5
Gundelsheimer Firmlinge	S. 5
Praktikantenaktion	S. 6
Halloween-Party	S. 6

Fortsetzung Editorial

Dabei wird immer wieder deutlich, dass der finanzielle Spielraum eingeschränkt ist und so manche Weiterentwicklung nur schwierig realisiert werden kann. Umso dankbarer sind wir für die vielfältige Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen. Über mehrere Unterstützer berichten wir in dieser Ausgabe des Bauklötzles.

Außerdem setzen wir unsere Serie fort und begleiten einen Jugendlichen in seiner Ausbildung.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, gilt unser Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Wir wünschen Ihnen Frohe und Gesegnete Weihnachten sowie ein gutes, gesundes Neues Jahr!

Bleiben Sie uns auch im Neuen Jahr treu!

Herzliche Grüße

Benjamin Kaufmann

Ehrenamtlicher Einsatz von AUDI-Mitarbeitern

Grüßwort des Projektpaten Rüdiger Fornalski

Gesellschaftliches Engagement ist bei Audi Ehrensache. Um die besondere Verbundenheit und die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens gegenüber unseren Standorten zum Ausdruck zu bringen, hat die AUDI AG die Initiative „Ehrensache“ ins Leben gerufen. Dabei können sich unsere Mitarbeiter bei verschiedenen Einrichtungen in der Region Ingolstadt und Neckarsulm sozial engagieren. Der Audi Freiwilligentag, bei dem am 29. September insgesamt 260 fleißige Mitarbeiter in 24 sozialen Einrichtungen rund um Neckarsulm ehrenamtlich im Einsatz waren, ist nur eine Aktion dieser Initiative.

Als Projektpate für das Kindersolbad Bad Friedrichshall stellte ich mich gemeinsam mit meinem Team der Aufgabe, eine Grillstelle sowie einen Tisch und zwei Bänke aus Holz zu bauen. Unsere Gruppe bestand aus 15 Personen unterschiedlicher Fachbereiche. Die fächerübergreifende Zusammensetzung erwies sich als äußerst nützlich, da bei dieser Aufgabe neben handwerklichem Geschick auch Tüftlergeist und Organisationstalent gefragt waren. Anfängliche Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung konnten wir schnell beheben und uns somit dem Mauern des Grills sowie dem Zusägen der Sitzplätze zuwenden. Durch unsere teamorientierte Arbeitsweise und die tatkräftige Unterstützung des Kindersolbades konnten wir die notwendigen Arbeiten

im Laufe des Tages abschließen und die Grillstelle anschließend an die freudestrahlenden Kinder übergeben.

Mein Dank gilt dem Kindersolbad für die Zusammenarbeit an diesem rund herum gelungenen Tag. Uns hat der Tag bei Euch großen Spaß bereitet. Den Kindern wünschen wir nun viel Freude mit dem neuen Grillplatz und tolle Grillfeste in der Zukunft. Im nächsten Jahr kommen wir gerne wieder: Ist doch Ehrensache!

Herzliche Grüße,

Rüdiger Fornalski

Leiter Karosseriebau A8

Projektpate Freiwilligentag „Kindersolbad“

AUDI AG



Weiterbildung zum Jungenarbeiter

In der Zeit von Juni 2011 bis Juli 2012 besuchten Artur Knaus (Jugendpfleger im Plattenwald), Gerold Schöll von den Hasen und Tobias Greiner von den Bären die Weiterbildung zum Jungenarbeiter der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V.. Die Weiterbildung war in 7 Module aufgeteilt, so dass man sich alle 2 Monate für 2 oder 3 Tage in Karlsruhe traf, um sich in einer reinen Männergruppe mit Dingen wie: Die Entwicklung von Jungen entlang der Lebensalter und -orte, Jungengesundheit und Körperlichkeit, Jungen und Bildung, interkulturelle Jungenarbeit, Kampfspiele, individuelle Haltungen in der Jungenarbeit und noch vielem mehr, zu beschäftigen. Den Abschluss der Weiterbildung bildete die Durchführung eines Jungenprojektes in der Praxis. Artur veranstaltete im Plattenwald ein Volleyball-Mitternachtsturnier und Gerold und Tobias riefen eine Jungengruppe im Kindersolbad ins Leben. Insgesamt war die Weiterbildung sehr unterhaltsam, abwechslungsreich und vor allem praktisch orientiert. Wir können sie nur jedem empfehlen.

Artur Knaus, Gerold Schöll und Tobias Greiner

Kindermund

Jurij (8 Jahre) berichtet in der JuLe, dass er schon wieder eine neue Freundin habe. Er habe jetzt insgesamt zwölf Freundinnen, die alle miteinander verwandt, Geschwister sind. Auf unsere Frage, ob den anderen das denn nichts ausmache, meint er, er hätte das abgeklärt, sie wären alle damit einverstanden. Wir: „Du bist ja ein richtiger kleiner Casanova!“. Darauf Jurij: „Nein, ich bin Russe!“

Spenden statt Schenken

Marbach-Gruppe unterstützt das Kindersolbad

Alle Jahre wieder heißt es beim Heilbronner Hersteller von Stanzformen, Thermoform- und Spritzgießwerkzeugen Spenden statt Schenken. 4.000 Euro gehen in diesem Jahr an das Kindersolbad. Zum Kindersolbad hat Marbach bereits seit Jahren intensiven Kontakt und hilft regelmäßig mit Spenden.



Die diesjährige Spende wird für zwei verschiedene Projekte verwendet: Es wird sowohl die Jubiläumsschrift als auch das Projekt „Musikalische Förderung“ unterstützt. Mit dem Beitrag können 6 Kinder ein ganzes Jahr lang auf spielerische Weise verschiedene Instrumente kennen lernen und so für kurze Zeit ihre Sorgen vergessen.

Das Kindersolbad bedankt sich ganz herzlich bei der Marbach-Gruppe für die tolle Unterstützung!

Benjamin Kaufmann

Gelungene Streichaktion

Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen aus der JuLe Bad Friedrichshall nutzten die Herbstferien, um das vorübergehende Domizil der JuLe ab 01.01.2013 – die Saline 6 – farblich zu gestalten. Mit viel guter Laune, Pinseln und viel Farbe wurde der Eingangsbereich, der Gang und zwei Zimmer neu gestrichen. Wir danken allen kleinen und großen Helfern und Helferinnen!

Ingeborg Grießl

Theaterabend mit der Theatergruppe Neuenstein

... und es werden alle uralt werden!

Bereits zum vierten Mal gastierte der Theaterverein Schlussaplaus e.V. aus Neuenstein am 17. November 2012 in der Jahnhalle und trat zu Gunsten des Kindersolbades auf. Durch persönliche Kontakte ist in den Jahren eine herzliche Beziehung zwischen den Mitwirkenden der Theatergruppe und Kinder und Jugendlichen der dezentralen Wohngruppe Raben entstanden.

So trafen sich die Raben bereits am Nachmittag mit den Theaterspielern zum Aufbau. Der LKW war voll bepackt und die Bühnenteile waren sehr schwer. Als alles aufgebaut war, luden die Raben die Theatergruppe zum Kaffeetrinken in die Gruppe ein.

Um 18 Uhr wurde die Halle geöffnet und nach einem schleppenden Vorverkauf nahm der Ansturm auf die Abendkasse kein Ende! Um 19 Uhr begann die Vorführung mit einem kleinen Stück der Raben und dann hieß es frei nach dem chinesischen Sprichwort „Jede Minute die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde“, Vorhang auf für den Theaterverein Neuenstein.

Gespielt wurde die Komödie „d'Wahl-Lumba“ von Peter Landstorfer. Das Stück und die schauspielerische Leistung begeisterten die Gäste in der Jahnhalle. Und so trug der Theaterverein mit einer sehr gelungenen Vorstellung dazu bei, dass alle Gäste uralt werden!

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Helfern und Unterstützern für den gelungenen Abend!

Salji (15 Jahre)



Die Herausforderin des Bürgermeisters Gisela Stüder (Bianka Maas) umrahmt von den Vorsitzenden des Kindersolbad-Fördervereins Achim Beck und Mark Mühlbeyer.

Plattenwald-Lauf

Am Sonntag, den 07. Oktober 2012 war der Plattenwaldlauf.

Wir waren zuerst in der JuLe Bad Friedrichshall und haben unsere Nummern abgeholt und unsere Kindersolbad T-Shirts angezogen.

Vor dem Lauf haben wir Dehnungsübungen gemacht und uns aufgewärmt. Es regnete sehr stark. Wir warteten unter dem Dach bis wir aufgerufen worden sind.



Die stolzen Teilnehmer beim Plattenwald-Lauf

Mit dem Startschuss ging der Lauf los.

Ein paar sind schnell losgerast, ein paar sind langsam gelaufen. Wir liefen eine Runde durch den Wald, es waren 2km.

Wir haben es alle geschafft!

Die Leute und unsere Eltern jubelten. Danach waren wir pitsche patsche nass und bekamen unsere Medaillen.

Der Lauf war fair.

Es gab auch etwas zum Essen und Trinken: Kuchen, Wurst und Obst.

Der Tag war gut, nur das Wetter war unangenehm.

Wir würden wieder mitmachen.

Dogan, Adem, KeremCan, Marius

Jubilare

Am 05.10.2012 fand eine Feier für alle Jubilare statt, die in den letzten 3 Jahren 15, 25 oder 40 Jahre im Kindersolbad tätig waren.

Wir bedanken uns nochmal bei allen Jubilaren für ihre Treue, auf hoffentlich weitere 15, 25 oder 40 Jahre im Kindersolbad!



Solikrüschtle

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Kindersolbades hat die Bäckerei Hirth das Soli-Krüschtle kreiert und in das Angebot aufgenommen. Pro verkauften Brot gingen 40 Cent an das Kindersolbad. Den Gesamterlös in Höhe von 1.000 Euro überreichten Johannes Hirth sen. und Johannes Hirth jun. im Rahmen des Straßentheaters an Jana Wagner und an die Kinder der Fuchse. Herzlichen Dank an die Bäckerei Hirth für diese tolle Aktion!

Benjamin Kaufmann

Projekt Seifenherstellung

Wir haben Seifen gemacht. Zunächst durften wir uns den Duft aussuchen. Es gab Apfel, Johannisbeere und Ozean. Dann haben wir uns die Farbe und Form ausgesucht. Alles zusammen wurde abgemessen und gekocht. Zum Schluss haben wir es in die Formen gefüllt und zwei Stunden auskühlen lassen. Nicole Heinz (Freizeitpädagogin) und Kerstin haben uns dabei geholfen.

Gruppe Möwen



Bei der Seifenherstellung

Gehrt wurden:

15 Jahre: Ingeborg Grießl, Klaus Hessenauer, Sylvia Bertsch, Martina Steininger, Melanie Pfauser, Jürgen Patzelt
25 Jahre: Brigitte Aichert, Christiane Krämer
40 Jahre: Margret Oberhardt

Das erste Ausbildungsjahr von Lorenzo Hutzmann

Die ersten Arbeitswochen

Nach seinem Hauptschulabschluss bekam Lorenzo Hutzmann einen Ausbildungsplatz zum Zerspanungsmechaniker bei Lápplle.

Hallo Lorenzo, am 1. September ging deine Ausbildung los. Wie war er nun, dein erster Arbeitstag?

Hallo Daniela, der erste Tag war gut. Der Chef hat uns an Tor 2 abgeholt und brachte uns zur Lehrwerkstatt, wo er und die Ausbilder uns begrüßten. Dann haben wir unsere Arbeitskleidung erhalten, die Werkbänke kontrolliert und mit der Sicherheitsbelehrung angefangen.

Was ist in der Ausbildung anders als in der Schule?

Ich habe momentan weniger Theorie und arbeite praktisch. Auch ist die Arbeitszeit länger. Ich stehe um 5.50 Uhr auf und fahre dann eine ½ Stunde mit dem Bus zur Arbeit. Abends komme ich gegen 17.00 Uhr müde nach Hause.

Wie hat sich dein Alltag in der Wohngruppe geändert, seit du arbeitest?

Eigentlich ist noch alles gleich. Ich gehe weiterhin zur Feuerwehr. Nur habe ich nun ein festes Amt in der Gruppe. Ich bin fürs Kehren zuständig, da ich tagsüber nicht da bin und so andere Ämter nicht machen kann.

Und wie ist das mit deinem Lohn geregelt?

Der Lohn wird ans Kindersolbad überweisen. Davon bekomme ich ¼ auf mein Giro-Konto überwiesen, den Rest erhält mein Jugendamt für den Aufenthalt im Kindersolbad.

Was ist dein Fazit nach den ersten 3 Monaten in Ausbildung?

Mir gefällt es sehr gut und laufen tut es auch sehr gut. So habe ich mir die Zeit nach der Schule vorgestellt. Toll ist, dass man da gebraucht wird, da wir ab Januar auch Teile herstellen, die verkauft werden, wie z. B. Chromschrauben für Autos.

Vielen Dank Lorenzo für das Gespräch!

Daniela Moßbacher

Serie



Das Fräsen mit den Maschinen macht Lorenzo am meisten Spaß. Hier zeigt er seine ersten Werkstücke, die er vorwiegend von Hand bearbeitet hat.

Foto-Pfeil-Jagd mit den Gundelsheimer Firmlingen

Als allererstes wurden wir begrüßt und haben alles erklärt bekommen. Dann haben wir Bilder bekommen die wir nacheinander suchen mussten. Zu jedem Bild gab es eine knifflige Aufgabe, die wir mit viel Überlegen gelöst haben. Nach jeder gelösten Aufgabe haben wir einen Buchstaben bekommen und alle Buchstaben zusammen ergaben ein Lösungswort. Die Stationen waren nach Märchen benannt was wir sehr cool fanden. Zum Abschluss eines sehr schönen, interessanten und spaßigen Tages, gab es Kuchen und Tee. Wir würden uns freuen wenn es die Foto-Pfeil-Jagd im nächsten Jahr wieder geben würde, da sie uns ganz arg viel Spaß gemacht hat.

Wir bedanken und ganz herzlich bei den Firmlingen aus Gundelsheim für den tollen Nachmittag!

Die Kinder aus der Igelgruppe



In Gundelsheim wurde von Allen voller Einsatz gezeigt



Bei Interesse an Daniela Moßbacher unter 07136 / 9506-10 wenden. Nähere Informationen sind auf der Homepage www.kindersolbad.de.

Praktikantenaktion

Um die Herbstferien noch gut ausklingen zu lassen, haben wir, Melanie (Anerkennungspraktikantin) und Stefanie (FSJlerin) mit den Kindern Laternen gebastelt. Es entstanden schöne Laternen im Frosch-, Bär- oder Löwenmotiv. Das ein oder andere Kind wurde auch selbst kreativ und überlegte sich sein eigenes Motiv. Die geplante Nachtwanderung mit den Laternen musste leider aufgrund des Wetters abgesagt werden. Trotzdem wurden abends in gemütlicher Runde noch St. Martinslieder gesungen und Punsch getrunken.

Melanie Seufer und Stefanie Häßler



Genaueres Ausschneiden war beim Laternenbasteln erforderlich

! Info

Termine:

27.01.2013

Kinderfasching in Jagstfeld

Halloween-Party

Am Abend des 31. Oktobers stürmte eine Meute gruseliger Gestalten das Kindersolbad und schmiss eine furchterregende Party.

Nachdem sie den ganzen Nachmittag unermüdlich Dekoration gebastelt und ihre Liebesspeisen im Hexenkessel zubereitet haben, warfen sich die Monster, Hexen und Untoten in ihre schicksten Fummel und feierten eine Halloween-Party, die selbst den Hexentanz auf dem Bocksberg in den Schatten stellte.

Neben einem Buffet mit abgehackten Fingern, Menschenzähnen und mundgerechten Hirn-Häppchen gab es horrormäßig lustige Spiele, bei denen auch die eine oder andere Mumie auferstand. Die auch, wie alle anderen monsternmäßig viel Spaß beim Tanzen zur Friedhofsmusik hatten.

Und gespannt den Geschichten von Oberhexe Kyra lauschte, die selbst den schrecklichsten Monstern das Fürchten lehrte.

Marisa Hähnlein



Für die Monster, Hexen und Untoten gab es ein selbst hergestelltes Gruselbuffet



Eine Mumie entsteht